



Fertig aufgerichtet präsentiert sich jetzt der umstrittene Mobilfunkmast bei Katzenstein. Am Dienstag wurde erneut eine Sachbeschädigung im Zusammenhang mit dem Objekt entdeckt. Foto: ube

Mast erneut beschädigt

Unbekannte durchtrennten Stromkabel des Mobilfunkmasts

KATZENSTEIN. Der Mobilfunkmast bei Katzenstein steht, doch die Auseinandersetzung um das umstrittene Objekt geht weiter. Unbekannte Täter griffen jetzt erneut zu kriminellen Mitteln: Zum zweiten Mal kam es zu einer Sachbeschädigung im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben des Mobilfunkanbieters O2.

KLAUS DAMMANN

Wie Kriminaloberkommissar Thomas Mack gestern auf Anfrage erläuterte, wurden zwei Adern des zur Stromversorgung des Mobilfunkmasts verlegten Starkstromkabels durchtrennt. Als Werkzeug diente den Unbekannten wohl eine Spaltaxt oder ein anderer schwerer Gegenstand.

Das der ENBW ODR gehörende Kabel war Ende Januar in einem Graben verlegt worden, der gleich zugeschüttet wurde. Als am Montag dieser Woche der Stromanschluss des Masts erfolgen sollte, sei der Defekt festgestellt worden, so Mack. Am Dienstag habe die

ODR dann mit der Fehlersuche begonnen.

Mittels eines Messwagens ermittelten ODR-Mitarbeiter die genaue Schadensstelle am Kabel, schilderte der Dischinger Bürgermeister Alfons Jakl. Ein Bautrupp des Energieversorgers habe sich an die Behebung des Schadens gemacht. Darüber hinaus wurde die Polizei eingeschaltet.

Täter gingen mit Schaufel und Spaltaxt ans Werk

Die mutwillige Sachbeschädigung sei zwischen Ende Januar und Anfang dieser Woche erfolgt, sagte Kriminaloberkommissar Mack. Die Täter hätten das etwa 20 bis 30 Zentimeter tief im Boden verlegte Kabel ausgraben müssen, um ihr zerstörerisches Werk ausführen zu können. Eine genaue Schadenshöhe ist bislang nicht bekannt.

Kurz vor Weihnachten 2007 war es zu einer ersten Beschädigung an der Mobilfunkmast-Baustelle durch bislang Unbekannte ge-

kommen. Damals wurde das Fundament für den Mast mittels Durchtrennung mehrerer Runden beschädigt. Das Fundament musste daher wieder ausgegraben und repariert werden. Der Sachschaden belief sich in diesem Fall auf bis zu 20 000 Euro, Geschädigter war die zuständige Baufirma.

Bürgermeister Jakl berichtete, dass der fast 50 Meter hohe O2-Mast mittlerweile fertig aufgerichtet sei. Seinen Informationen zufolge solle er spätestens Ende März seinen Betrieb aufnehmen.

Gegner des Mobilfunkmasts bei Katzenstein hatten vor allem die Beeinträchtigung der Landschaft und eine mögliche Strahlenbelastung für die Bevölkerung als Argumente ins Feld geführt. Erst kürzlich war es der Gemeinde Dischingen gelungen, eine Vertragsänderung mit O2 zu erreichen, die der Gemeinde ein Mitspracherecht beim Aufbringen von Antennen anderer Mobilfunkanbieter sichert.

Im Zusammenhang mit der Sachbeschädigung bittet die Polizei Heidenheim um Hinweise unter Telefon 07321.322-432.